

QUALITÄTSKONFERENZ DES BKHD

BUND KLASSISCHER HOMÖOPATHEN DEUTSCHLANDS e.V.

Die Qualitätskonferenz des BKHD

Qualitätssicherung

Pädagogisch-didaktische Fortbildung für Dozenten als Bestandteil der Dozentenaus- und Weiterbildung.

Die Frankfurter Qualitätskonferenz hat 2003 in den „Qualifikationsrichtlinien für die klassische Homöopathie“ Kriterien zur Sicherung der Qualität in Aus- und Weiterbildung herausgegeben (erschieden bei Peter Irl, AVM-Verlag – ISBN: 3-9803129-8-4 € 8.-). Seitdem werden diese Qualifikationsrichtlinien von Dozenten der Homöopathie gewinnbringend zur Unterrichtsvorbereitung genutzt. In Ausbildungsstätten, die sich an der Homöopathie-Qualifikation beteiligen, stehen entsprechende Exemplare zur Verfügung.

Zur Qualitätssicherung auf der Ebene der praktizierenden Kollegen ist u. a. eine regelmäßige Fortbildung in den o. g. Qualitätsrichtlinien verbindlich geregelt.

Auf der Ebene der Dozenten für die Homöopathische Lehre sind darin didaktische Qualifikationen beschrieben, die als Voraussetzung für eine Dozententätigkeit gelten und in entsprechenden Fortbildungsveranstaltungen erworben bzw. weiter entwickelt werden sollen. Die Qualität der Aus- und Fortbildung hängt nämlich nicht nur von den Standards der homöopathischen Lehrinhalte ab; unabdingbar sind ebenso pädagogisch-didaktische Standards für die Durchführung der Aus- und Fortbildungsveranstaltungen. Sie dienen der Professionalisierung erwachsenengerechten Lehrens auch über den Unterricht und Fachvorträge hinaus bis in die Supervision.

Dabei ist zu bedenken, dass die Planung und Gestaltung von Fortbildungsveranstaltungen auch in der Homöopathischen Lehre den steigenden Ansprüchen nach zeitgemäßer Präsentation, effektiven Lernformen und Mediennutzung gerecht werden muss. Daher lässt sich die pädagogisch-didaktische Qualifikation von Dozenten nicht allein auf „didaktisches Geschick“ gründen, sondern muss zunehmend professionellen Ansprüchen genügen. Entsprechende Kompetenzen für eine Dozententätigkeit müssen daher in geeigneten Fortbildungsveranstaltungen erworben bzw. weiter entwickelt werden.

Die im Folgenden aufgeführten Kompetenzen stellen eine Spezifizierung der in den Qualitätsrichtlinien beschriebenen pädagogisch-didaktischen Qualifikationen für Dozenten dar. Sie sollen den Lehrenden helfen, aus dem Angebot unterschiedlicher Träger von Weiterbildungsveranstaltungen (z.B. Bildungsserver, Volkshochschulen, Weiterbildungsinstitute etc.) für sie angemessene auszuwählen. Darüber hinaus kann die Liste der Kompetenzen dazu dienen, unter dem Dach des BKHD ein entsprechend konzipiertes Fortbildungsangebot für Dozenten in der Homöopathischen Lehre als Bestandteil der Qualifizierung zu organisieren.

Pädagogisch-didaktische Qualifikationen für Dozenten in der Erwachsenenbildung

1. Kompetenzen zur Planung von Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen

- Die Grundelemente einer Lehr-Lernsituation (Studierender – Inhalt – Dozent/in) in eine Seminarplanung umsetzen können.
- Eine Ausbildungsveranstaltung hinsichtlich ihrer Ziele, Inhalte, Methoden und Medien planen können.
- Variation der Methoden und Medien in Hinblick auf Themen und Lerngruppen
- Methoden der Evaluation des Lernerfolgs sowie des eigenen Unterrichts

2. Kompetenzen zur Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen

- Präsentationstechniken und Nutzung neuer Medien (Power point, Internet)
- Durchführung und Anleitung von Lerngruppen (Gruppenarbeit, Metaplan, Mindmap)
- Unterstützung des selbst gesteuerten Lernens bei Erwachsenen (Lern-techniken, Lebenslanges Lernen)
- Erstellung von Lernmaterialien, Aufgaben und Prüfungen
- Gruppendynamik gezielt steuern

3. Schlüsselqualifikationen

- Team- und Kooperationsfähigkeit
- Konstruktiver Umgang mit Störungen und Konflikten

4. Reflexion von Ausbildungsveranstaltungen

- Professionelles Selbstverständnis von Lehrenden in der Erwachsenenbildung
- Reflexion eigener didaktischer Erfahrungen und Lerngewohnheiten
- Reflexion der eigenen Praxis zusammen mit Kolleginnen und Kollegen